

# Steckbrief

**Projektträger:**

Landkreis Karlsruhe

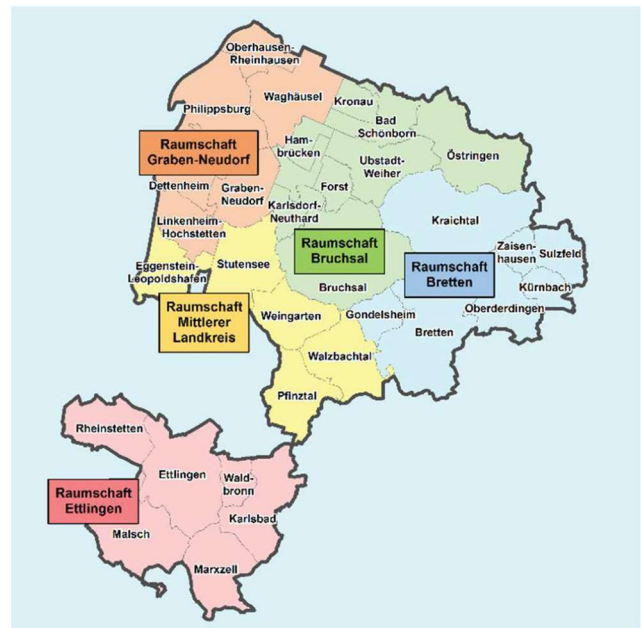


**Schwerpunktstandort:**

Stadt Philippsburg

**Name des Präventionsnetzwerks:**

Philippsburg schafft Chancen für Familien  
(Arbeitstitel Prävention 3-7)



**Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln:** 2020-2022

**Das sind unsere Ziele:**

Die Präventionsstrategie für Kinder und Jugendliche im Landkreis Karlsruhe soll Chancengleichheit, Teilhabe und gesundes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen fördern. Sie spricht die vielfältigen Akteure wie Eltern, Familien, Kinder und Jugendliche, Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kooperationspartner an. Sie ist ein Dach, das präventive Bausteine bündelt, miteinander verzahnt und weiterentwickelt.

**Darauf liegt unser Fokus:**

Im Baustein Prävention 3-7 richtet sich der Fokus innerhalb der Unterstützung, Beratung und Begleitung auf realen Erziehungszielen und Herausforderungen, um allen Bedarfen mit passgenauen Angeboten gerecht werden zu können. Angebotslücken sollen identifiziert und geschlossen werden. Unsere regionalen Präventionsbeauftragten kommen als Brückenbauer in die Kindertageseinrichtungen vor Ort. Sie beraten die Fachkräfte und Teams individuell, vermitteln bedarfsgerechte Angebote und begleiten die angestoßenen Prozesse.

Beteiligung, Vernetzung, Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit zeichnen uns aus. Neben der raumschaftsbezogenen Netzwerkarbeit kann auch die Initiierung von Runden Tischen entsprechend dem Bedarf der zu beratenden Kitas unterstützt werden. Die Wege zu relevanten Kooperationspartnern sollen so möglichst unkompliziert und kurz werden. Durch die übersichtliche Darstellung der Präventionsangebote wird bestmögliche Orientierung geboten und Doppelstrukturen können vermieden werden.

## **Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:**

Konkrete Leistungen der Prävention 3-7 sind unter anderem:

- individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Kindertageseinrichtungen
- Organisationsentwicklung und bedarfsorientierte Fortbildungen für Kindertageseinrichtungen
- Netzwerkarbeit
- Bereitstellung einer übersichtlichen Angebotslandschaft

## **Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:**

Wir sind ein Team aus Jugend- und Gesundheitsamt, dazu zählen zwei zentrale Präventionsbeauftragte, die Präventionsbeauftragte Gesundheit sowie die Regionalen Präventionsbeauftragten, die ab April unser Team ergänzen und dann die Ansprechpartner vor Ort sein werden.

Der Landkreis Karlsruhe wurde in 5 Raumschaften unterteilt. Jeder Raumschaft wird ein\*e Regionale\*r Präventionsbeauftragte\*r zugeteilt (mit je 0,5 Stellenanteil). Durch einen Fachbeirat, der sich aus vielfältigen Akteuren zusammensetzt (bspw. Psychologische Beratungsstelle, Staatliches Schulamt, Bürgermeister einer Kommune im Landkreis, Kitafachberatung etc.) möchten wir Transparenz schaffen und von Anfang an eine fachliche Beratung und konstruktive Begleitung der Umsetzung im Sinne eines Qualitätsmanagements erreichen. Im Vorfeld wurde durch die Evangelische Hochschule Freiburg eine Bestands- und Bedarfsanalyse zum Thema Prävention bis 10 Jahre durchgeführt, auf die wir zurückgreifen und aufbauen können.

## **Das sind unsere wichtigsten Partner:**

- Sozialleistungsträger (Krankenkassen, Unfallkasse)
- Netzwerkpartner aus dem bereits bestehenden und etablierten Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Amtsübergreifend interne Kooperationspartner
- Einzelne Jugendhilfeanbieter zur Umsetzung und Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Angebote

## **Da stehen wir heute:**

Aktuell befinden wir uns noch ganz am Anfang unseres Vorhabens. Wir entwickeln erste Konzeptideen, bspw. was die Organisationsentwicklung für Kitas betrifft. Ab April arbeiten wir unsere Regionalen Präventionsbeauftragten ein. Im Mai soll unser Fachbeirat das erste

Mal zusammenkommen und im September soll es eine Auftaktveranstaltung für die Prävention 3-7 geben.

Wir haben bereits ein erstes Leuchtturmprojekt in Philippsburg. Dieses Projekt „Philippsburg schafft Chancen für Familien“ wird über den Förderaufruf des Sozialministerium Baden-Württemberg im Rahmen von „Starke Kinder – chancenreich“ finanziert.

**Da wollen wir in 3 Jahren stehen:**

- Es gab (mindestens) einen Kontakt mit jeder Kindertageseinrichtung im Landkreis Karlsruhe. Die Kindertageseinrichtungen kennen ihren Ansprechpartner und suchen im Besten Fall selbst den Kontakt bei Fragestellungen etc.
- Pro Jahr werden in jeder Raumschaft 1-2 Organisationsentwicklungen in Kitas durchgeführt.
- Die Prävention 3-7, die dann ihren richtigen Namen hat, ist im Landkreis bekannt.
- Das Netzwerk der Frühen Hilfen konnte ausgebaut werden auf ein Netzwerk Prävention 0-7 Jahre.

**Ansprechpartnerin:**

Meike Ritter ([meike.ritter@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:meike.ritter@landratsamt-karlsruhe.de))